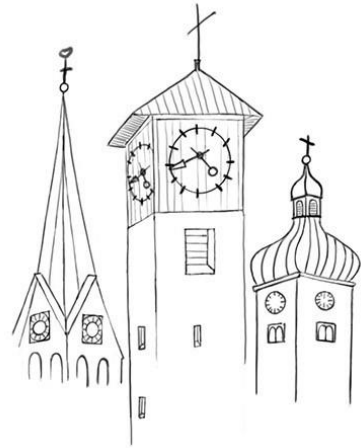

NEWSLETTER

Pfarreiengemeinschaft
Lindau-Aeschach



St. Ludwig

St. Pelagius

St. Urban und Silvester



Juni/Juli 2025

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

mit großen Schritten gehen wir auf die Sommerferien zu. Was in den nächsten Wochen in unserer Pfarreiengemeinschaft so alles los ist, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Einstweilen wird dies der letzte Newsletter sein, der in unserer Pfarreiengemeinschaft verschickt wird. Der Grund ist, dass wir bis zur Stunde noch niemanden gefunden haben, der/die die Gestaltung des Newsletters in Zukunft übernimmt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich bereit finden würden, bei der Gestaltung des Newsletters oder des Pfarrbriefes mitzuwirken. Falls Sie sich das vorstellen können, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung im Pfarrbüro.

In wenigen Tagen, an Pfingsten, endet der Osterfestkreis.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei den wichtigen kirchlichen Festen Pfingsten und Fronleichnam zu unseren Festgottesdiensten begrüßen dürfen.

Und selbstverständlich freuen wir uns auch auf die Begegnung mit Ihnen bei der ein oder anderen hier im Newsletter bekannt gegebenen Veranstaltung.

Ihr

Darius Niklewicz

Ludwig Lau

Pfarrer

Pastoralreferent



Pfingsten



Woran kann man gut erkennen, dass es sich um ein wichtiges kirchliches Fest handelt? Daran, dass das Fest gleich an zwei Tagen gefeiert wird: Das ist an Weihnachten so, an Ostern und eben an Pfingsten – dem Gründungsfest der Kirche, dem Fest, an dem wir die Kraft des Heiligen Geistes in den Mittelpunkt unserer Feier stellen.

Pfingstgottesdienste sind am:

Samstag, 7. Juni 18.30 h St. Ludwig

Sonntag, 8. Juni 9 h Liberatushaus

Sonntag, 8. Juni 10.30 h St. Ludwig

Montag, 9. Juni 9 h Liberatushaus

Montag, 9. Juni 10.30 h St. Ludwig

Fronleichnam

Ursprünglich war die diesjährige Fronleichnamsfeier in St. Pelagius geplant. Leider haben wir die Mitteilung bekommen, dass das Gerüst in der Kirche erst Ende Juni / Anfang Juli abgebaut wird. Von daher müssen wir nach St. Ludwig ausweichen, welche turnusgemäß im nächsten Jahr das Fronleichnamsfest ausgerichtet hätte. Wegen der kurzfristigen Planungen findet der Fronleichnamsgottesdienst in diesem Jahr für alle 3 Pfarreien nur in der Kirche von St. Ludwig statt (ohne Prozession). Auch wenn es in diesem

Jahr aus besagten Gründen nur eine verkürzte Fronleichnamfeier gibt, freuen wir uns dennoch sehr über Ihr Kommen.



**Gemeinsamer
Fronleichnamsgottesdienst
19. Juni 10 h**

St. Ludwig

Der Fronleichnamsgottesdienst wird in diesem Jahr von einer Bläsergruppe des Musikvereins Oberreitnau musikalisch umrahmt.

Friedensgebet



Unsere Welt hat den Frieden so nötig. Sie sind eingeladen mitzubeten um den inneren Frieden eines jeden einzelnen, aber auch um den Frieden auf der ganzen Welt.

Immer am 2. und 4. Dienstag im Monat um 18 Uhr in Unterreitnau
sowie freitags um 17 Uhr Friedensrosenkranz im Liberatushaus OR

Kindergottesdienste

Vor den Sommerferien finden noch 2 Kindergottesdienste im Liberatushaus in Oberreitnau statt.

Der nächste Kindergottesdienst ist am **Sonntag, 8. Juni um 10.30 h** zum Thema: Gottes Geist schenkt Leben!



Der übernächste Kindergottesdienst ist dann **am Sonntag, 13. Juli, ebenfalls um 10.30 h** im Liberatushaus. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Vielfältig Gottesdienst feiern

Am **Samstag, 28. Juni wird um 18.30 h** „vielfältig Gottesdienst feiern“ in St. Ludwig inhaltlich gestaltet vom ökumenischen Bibelkreis. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Abendimpulse

Die letzten regelmäßigen Abendimpulse gibt es im Juni und Juli in der Ulrichskapelle:



Ulrichskapelle Lindau
Gelände Alter Friedhof

Einladung zum
Abendimpuls Fr. 13.06. 19 h

Thema: Wer sucht, der findet

Der letzte Abendimpuls in der Ulrichskapelle ist dann am 11. Juli:

Abendimpuls

Thema: Feuer und Flamme

Fr. 11. Juli
19 Uhr



**Ulrichs-
kapelle**

Musik: Carolin, Cordu und Vanessa

Kultur in der PG Lindau Aeschach

Passend zum zeitnahen Beginn der 74. Nobelpreisträger-Tagung in Lindau, bieten wir unsere nächste Veranstaltung an zum Thema „**Persönliche Begegnungen mit den Bernadottes der Mainau**“ mit **Stefanie Bourgeois**.

Termin ist **Freitag, der 27. Juni 2025 um 19.00 Uhr**.

Ort der Veranstaltung, wie gewohnt, **der Gemeindesaal (Unterkirche) von St. Ludwig, Friedrichshafener Str. 49**.

Lindau und die Insel Mainau - zwischen beiden besteht eine besondere Verbindung, seit 1951 Graf Lennart Bernadotte mit zwei Lindauer Ärzten die Nobelpreisträger-Tagung ins Leben gerufen hat. Für uns Lindauer ist es daher sicher interessant, Einblicke in das Leben dieses schwedischen „Bodenseekönigs“ zu bekommen, anhand einer 2014 gedrehten Dokumentation.

Stefanie Bourgeois, Grafikerin und Tochter des Filmemachers Peter Forster, der seit 1954 durch ein gemeinsames Filmprojekt mit dem ebenfalls filmbesessenen Grafen Lennart eng befreundet gewesen ist, wird uns diese Dokumentation aus persönlichem Erleben und der Verbundenheit mit der Insel Mainau zeigen und erläutern.

„Kultur in der PG Lindau-Aeschach“ verspricht Ihnen einen unvergesslichen Abend kultureller, sowie menschlicher Bereicherung. Wir freuen uns über Ihr stets großes Interesse.

Helga Theile (KB)

Musikalisches Abendlob

Das musikalische Abendlob mit Alois Eibl ist jede Woche am Mittwoch um 18.30 h in St. Ludwig.

Verabschiedung von Ludwig Lau

Pastoralreferent Ludwig Lau wird am **Sonntag, 20. Juli um 10.30 h** im Rahmen eines Gottesdienstes verabschiedet. Herzliche Einladung!



So 20. Juli 10.30 h

St. Pelagius OR

Tag der offenen Tür im Kinderhaus

Am **Sonntag, 20. Juli** findet im Kinderhaus St. Ludwig ein Tag der offenen Tür statt, zu dem groß und klein herzlich eingeladen sind.

Gemeinsam singen und beten

Immer am 3. Dienstag im Monat ist in Oberreitnau „gemeinsam singen und beten“ – das nächste Mal am **17. Juni**!

Rückschau: Wochenende in Bad Schussenried

Lebendige Gemeinde sein – das heißt gemeinsam auf dem Weg sein, das heißt gemeinsam Glauben und Gemeinschaft zu erfahren. Lebendige Gemeinde sein, das heißt: Brücken zueinander zu bauen.

Genau das wollten wir bei unserem gemeinsamen Wochenende unserer Pfarreieingemeinschaft erleben. Und so sind 120 TeilnehmerInnen vom 16. bis 18. Mai nach Bad Schussenried ins Humboldtthaus gefahren, um zueinander Brücken zu bauen.



Brücken zueinander bauen - das gelang verständlicherweise sehr gut bei den gemeinsamen Mahlzeiten.



Wie immer gab es eine große Auswahl an leckeren Speisen in Buffetform, so dass jeder in kulinarischer Hinsicht voll auf seine Kosten kam. Brücken zueinander bauen, das gelingt aber auch über gemeinsames Singen – etwa beim Lagerfeuer am ersten Abend oder bei den vielen Workshops.





So gab es bei den Kindern die Möglichkeit zu Batiken, Hufeisen zu gestalten, mit Brandmalerei eigene Vesperbrettchen zu gestalten oder Stofftaschen zu bemalen und Schatzkisten zu gestalten.

Aber auch für Erwachsene gab es eine Vielzahl an Angeboten, angefangen von Happy Painting, über Handlettering bis hin zu „mit Spaß singen“, Bibelarbeit und Achtsamkeitsübungen in der Natur. Auch individuelle Möglichkeiten wie etwa eine Entdeckertour zur Schussenquelle, oder ein Besuch des Museumsdorfes Kürnbach halfen, damit es ein abwechslungsreiches Wochenende wurde.

Beim Bunten Abend gab es ein lustiges Spontantheater, eine Rückschau über das Leben in der PG in Bildern und ein abwechslungsreiches Ratespiel. Für Tanzwütige gab es nachts sogar eine Silent Disco: Mit Kopfhörern konnte jeder seine Wunschmusik hören und danach tanzen. Kurzum- es war für jeden etwas dabei.



Gemeinsam im Glauben unterwegs sein, das heißt natürlich auch gemeinsam Gottesdienst feiern. Es wurde ein sehr fröhlicher Gottesdienst, bei dem alle spürten, wie gut es tut, wenn man das Leben miteinander teilt.

Nach der Messfeier bildete das gemeinsame Mittagessen den Abschluss des Wochenendes, das allen wohl noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



Bild: Hl. Messe im Humboldtthaus in Bad Schussenried.

Erstkommunion

Erstkommunion in Unterreitnau

Am 04. Mai 2025 feierten 16 Kinder aus Ober- und Unterreitnau ihre Erstkommunion in der Pfarrkirche St. Urban und Silvester in Unterreitnau.



Trotz ungünstiger Wettervorhersage blieb der Regen aus, und so zogen die Kommunionkinder bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit Herrn

Pfarrer Niklewicz, den Ministranten, ihren Familien und begleitet von der Musikkapelle Unterreitnau in einer feierlichen Prozession in die Kirche ein.

Dort gestaltete Pfarrer Niklewicz gemeinsam mit den Kindern einen stimmungsvollen Gottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgte der gemischte Kommunionsschor unter der Leitung von Vanessa Efinger.

Am darauffolgenden Tag ging es nach einem kleinen Dank-Impuls des Pfarrers ins Bauernhausmuseum nach Wolfegg. Auch wenn das Regenwetter den Workshop "Vom Acker zur Mühle" nur teilweise zuließ, wird dieses Erlebnis den Kindern, ebenso wie die Erstkommunionfeier selbst, in schöner Erinnerung bleiben.

Text: Markus Brey

„Jesus“ wird für 20 Erstkommunionkinder in St. Ludwig zum „Brot des Lebens“



Am 11.5.2025 durften 20 Kommunionkinder der Grundschulen Aeschach, Hoyren und eine Schülerin der Grundschule Insel die Erste Heilige Kommunion in der Pfarrkirche St. Ludwig in Aeschach empfangen.

Los ging es mit der Vorbereitung auf die Kommunion für einige Kinder bereits vor Weihnachten, denn alle angehenden Kommunionkinder durften, wenn

sie wollten, beim Krippenspiel „Der Troll auf der Suche nach der Menschwerdung“ unter der Gestaltung von Gisela Jobst und Carmen Schäfler mitwirken. Dieses wurde dann bei der Weihnachtsfeier für junge Familien und Kinder am Heiligen Abend vorgeführt.

Neben der Vorbereitung im Schulunterricht begann die richtige außerschulische Vorbereitung auf die Erstkommunion am 9.2.2025 mit der Vorstellung der Kommunionkinder in einem besonderen Gottesdienst mit Pfarrer Darius Niklewicz in der Pfarrkirche St. Ludwig. Bei diesem stellte sich jedes Kind der Gemeinde kurz vor. Auch der diesjährige Themenschwerpunkt „Jesus, das Brot des Lebens“ klang hier bereits an und wurde auf dem Aufsteller der Kommunionkinder sichtbar: Jedes der Kinder war mit seinem Gesicht auf einer Kornähre abgebildet und hatte darauf unterschrieben. Ein Sinnbild dafür, dass der ausgesäte Glaube und die Worte Gottes in den Herzen der Kinder weiterwachsen sollen, diese in ihrem Leben auf Gott vertrauen können.



In der folgenden Kommunionvorbereitung unter Ludwig Lau und Pfarrer D. Niklewicz durften die Kinder anhand der Themenfelder „Die Brotstunde“ „Nahrung in der Wüste“ und „Die Speisung der Vielen“ weiter lernen und selbst erfahren, warum Jesus für uns Gläubige das „Brot des Lebens“ ist. Im Vordergrund stand dabei, dies als persönliche Begegnung und Erfahrung mit

Jesus zu vermitteln. Dass es ein Brot ist, mit dem uns Jesus für unser Leben stärkt, uns Halt in schwierigen und unsicheren Zeiten bietet, in dem er uns die Gemeinschaft mit Gott sowie mit anderen Gläubigen schenkt.

Auch der von den Eltern und Kommunionkindern organisierte Senioren- und Familiennachmittag am 13.3.2025 stand unter dem Motto „Die eigene Freude – wie ein Stückchen Brot – mit anderen teilen“. Dies geschah von Kindern wie Eltern in Form von selbstgebackenen Kuchen, einer von den Kindern vorgetragenen Geschichte und vorgespielten Musikstücken auf Flöte und Piano. Nebenbei erfuhren wir noch allerlei Interessantes über die Entstehung der Kirche St. Ludwig sowie über die Erstkommunion des Pfarrers. Ein Highlight für die Kinder war sicherlich ein Foto des Pfarrers als Kommunionkind.

Die Gottesdienste in der Fastenzeit und Karwoche sowie der Ostergottesdienst für Familien und Junggebliebene erlebten die Kommunionkinder sowie auch wir Eltern dieses Jahr dann auf besondere Weise und intensiver als sonst. Waren wir doch auch immer wieder in die Umsetzung der Gottesdienste involviert und in vortragender Funktion beteiligt.



Am 11.5. war es dann soweit: Die Kommunionkinder konnten die Heilige Erstkommunion bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit ihren Eltern, Familien, Freunden und Pfarrer D. Niklewicz feiern.

„Jesus als Brot des Lebens“ sowie das Teilen des Brotes standen bei dieser Feier thematisch im Vordergrund. Ein eigens dafür aufgebauter Brotkorb zeigte dabei in eindrucklicher Weise die Bedeutung der Eucharistie auf. Mit einfachen Brotstücken aus dem Korb und ihren gemeinsam mit Pfarrer D. Niklewicz erarbeiteten Texten vermittelten die Kommunionkinder ihren Familien und der Gemeinde deren tiefe Bedeutung und forderten diese zugleich auf, gemeinsam dieses Brot des Lebens im Sinne des Glaubens und auch der Mitmenschlichkeit immer wieder zu teilen: „Hier seht, das ist nur ein Stück Brot, aber wenn wir es teilen, dann werden alle satt... Und so ist es auch mit der Liebe. Wenn wir ein kleines Stück Liebe teilen, kann dies unser ganzes Herz auffüllen.“

Weiterhin veranschaulichten auch die in der Mitte der Gemeinde brennenden Kommunionkerzen, die mit Hilfe von Marion Heimpel vorab zusammen mit den Kindern und Eltern gestaltet wurden, durch die Symbole eines Brotes und eines Kelches diese Botschaft. Insgesamt machten die zahlreichen Redeanteile und die Mitgestaltung der Kommunionkinder sowie auch teils vortragende Eltern diese Feier sehr lebendig und abwechslungsreich. Die wertvollen Texte der Kinder waren so angelegt, dass sie sich neben der Gestaltung des Gottesdienstes durch den Pfarrer von der Begrüßung bis zur Verabschiedung durch die gesamte Feier zogen.

Anita Zimmermann sorgte mit ihrer Musikgruppe darüber hinaus für eine rundum gelungene musikalische Gestaltung. Nach dem Gottesdienst kamen alle fröhlich zum Sektempfang neben der Unterkirche zusammen, verbrachten dann gemeinsam mit ihren Familien den Tag, um abends bei der Andacht gemeinsam „Danke“ zu sagen.

Am kommenden Tag trafen sich die Kinder dann morgens erneut und noch etwas müde zu einer Dankandacht in der Kirche, um danach auf ihren wohlverdienten Kommunionausflug zu starten. Sie liefen von der Kirche St. Ludwig auf die Insel, um dort bei einer Schülerstadtführung teilzunehmen und den Tag nach einer großen Portion Eis auf dem Spielplatz ausklingen zu lassen.

Den Kindern wird dieser Tag, aber auch die gesamte Vorbereitungszeit, sicherlich immer in besonderer und schöner Erinnerung bleiben. Wir hoffen und wünschen uns, dass sie sich von diesen Erfahrungen inspirieren lassen, ihrem eigenen Glauben zu folgen und ihren eigenen Weg mit allen Herausforderungen zu gehen.

Auch für uns Eltern war die Kommunionvorbereitung eine Reise und ein Stück weit auch eine erneute Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und der Frage, wo man aktuell selbst mit diesem steht, wohin es gehen soll

und was man dem eigenen Kind mitgeben möchte und kann. Für die wertvolle Reisebegleitung in Form von Unterstützung und Inspiration durch Gisela Jobst, Carmen Schäfler, Frau Cassidy, Marion Heimpel, Anita Zimmermann und insbesondere Ludwig Lau und Pfarrer Darius Niklewicz sagen wir ganz herzlichen Dank.

Text: Clarissa Hoffmann

Gartenmärktle



Es ist schon lange kein Geheimtipp mehr – das Gartenmärktle in Oberreitnau. Am Samstag, 10. Mai war es dann wieder so weit: pünktlich um 11 h strömen die ersten Besucher auf den Kirchplatz, um sich die besten Pflanzen oder selbst Gemachtes zu sichern. Natürlich war auch – wie gewohnt – für Speis und Trank ge-

sorgt, so dass das Gartenmärktle des Frauenbundes Oberreitnau bei bestem Wetter wieder zum vollen Erfolg wurde.



Einweihung des Kindergartens

Viele Monate hat es gedauert, seit die Kinder wegen den Umbaumaßnahmen aus dem Kindergarten zur Heiligen Familie ausgezogen sind bis zum Tag der Einweihung jetzt im Mai. Eine Zeit, in der die einzelnen Gruppen aufgeteilt waren in Unterreitnau, der Festhalle und dem Liberatushaus in Oberreitnau. Vor einem halben Jahr war es endlich so weit, dass die Kinder die neuen Räumlichkeiten beziehen konnten. Aber wieder sind Monate ins Land gezogen, bis auch das Außengelände fertig gestellt war. Nun endlich ist es so weit. Mit einem Gottesdienst zum Thema „Das Haus mit den offenen Türen“ begann der Einweihungstag.



Anschließend gab es in den Räumlichkeiten Präsentationen darüber, wie die erzieherische Arbeit in der Einrichtung heute konkret aussieht. Natürlich gab es auch Mitmachaktionen, Spiele und sogar ein Kasperletheater und eine Hüpfburg. Leckere Kuchen sowie Gegrilltes sorgten dafür, dass man nicht mit leeren Mägen nach Hause gehen musste. Um 13 Uhr war dann die offizielle Einweihung mit der Segnung der Räume, den Grußworten der Oberbürgermeisterin und des Vorsitzenden des Kita Zentrums St. Simpert aus Augsburg.

4 Kindergartengruppen und 2 Kinderkrippengruppen gibt es nun in der neuen Einrichtung. Wir wünschen den ErzieherInnen und unseren Kindern, dass sie

sich geborgen und wohl fühlen in ihrem neuen Zuhause!



Ein Leben im Dienst für Gott und die Menschen

In großer Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Hans Schick einem Menschen, der sein Leben ganz in den Dienst Gottes und der Gemeinschaft stellte. Sein Wirken war ein stilles, aber kraftvolles Zeugnis der Liebe Gottes, das weit über unsere Gemeinde hinausstrahlte.

Geboren und aufgewachsen in Oberreitnau, war Hans seiner Heimat auf besondere Weise verbunden. Als Kirchenpfleger in St. Pelagius führte er das Engagement seiner Vorfahren fort – nicht aus Pflicht, sondern aus Berufung. Mit Tatkraft, Bescheidenheit und einem großen Herzen hat er unser Gemeindeleben über viele Jahre geprägt. Was er tat, tat er aus Überzeugung – und mit Liebe.

Hans war für alle da. Für die Älteren war er ein verlässlicher Begleiter, für die Jüngeren ein wohlwollender Zuhörer und Unterstützer. Kein Anliegen war ihm zu gering, kein Mensch zu unbedeutend. In seiner Nähe fühlte man sich

gesehen und ernst genommen – weil er mit einem offenen Herzen auf andere zuing.

Die Kirche war für ihn mehr als ein Ort – sie war seine geistliche Heimat. Hier fand er Kraft, Sinn und Gemeinschaft. Sein Glaube war lebendig und echt. Nicht laut, aber tief. Nicht aufgesetzt, sondern überzeugend.

Sein letztes großes Werk war die Sanierung unserer geliebten Heimatkirche St. Pelagius – ein Herzensanliegen, für das er sich mit unermüdlicher Energie eingesetzt hat.

Mit seinem Heimgang legt er nun das Wohl dieser Kirche, und damit das geistliche Zuhause so vieler, in unsere Hände. Es ist, als hätte er uns sein Werk anvertraut – in der Hoffnung, dass wir es in seinem Sinne weitertragen. Diese Aufgabe nehmen wir an – in seinem Namen, in seinem Geist, im Vertrauen auf Gott.

Der Abschied von Hans reißt eine Lücke, die sich nicht einfach schließen lässt. Und doch dürfen wir in aller Traurigkeit getröstet sein: Gott hat ihn heimgerufen. Heim zu sich – dorthin, wo alle Fragen zur Ruhe kommen, wo Tränen getrocknet und Wunden geheilt werden.

Was bleibt, ist Dankbarkeit. Und die Hoffnung, dass wir uns wiedersehen – in Gottes Ewigkeit, wo Frieden ist und Licht.

*„Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“
(Psalm 73,24)*

Wir werden Hans schmerzlich vermissen. Doch seine Güte, seine Treue und sein tiefer Glaube bleiben lebendig – in unserer Erinnerung, in unserer Gemeinde und in den Herzen vieler Menschen.

In liebevollem Gedenken

D. Niklewicz, im Namen der St. Pelagius-Gemeinde Oberreitnau

